

Bericht der Diözesankonferenz der Jungpfadfinderstufe 2011

Die Diözesankonferenz, sonst traditionell Anfang Dezember verankert, rückte in diesem Jahr an eine neue Stelle. So tagte die DIKO in diesem Jahr an den Sonntag nach der Herbst-DV. Zwar war an einem Sonntagvormittag nicht mehr so viel Zeit für Austausch und auch eine Art Studienteil, wie wir ihn sonst ganz gerne mal am Samstagnachmittag durchführen konnten, um Veranstaltungen vorzubereiten oder Ideen und Visionen zu spinnen, konnte leider nicht mehr untergebracht werden. Trotzdem war die Arbeitserleichterung für die Bezirksarbeitskreise offenbar enorm, so dass sich alle Anwesenden mit großer Mehrheit für eine Wiederholung der Terminänderung in diesem Jahr aussprachen.

Inhaltlich beschäftigten uns die Teilnehmerzahlen von ZOOM weiter: im Rahmen einer Kurzklausur im Herbst entwickelte der DAK bereits Ideen zum weiteren Umgang mit der traditionellen Veranstaltung, die wir auf der DIKO vorstellten und weiterentwickelten. Herausgekommen ist dabei eine Idee, bei dem wir neu versuchen wollen, die Leiter für Veranstaltungen zu begeistern, nicht zuletzt auch über eine verstärkte Arbeit mit den Juffis selbst. Ein Startschuss soll daher auf dem Juffitag 2012 fallen, wenn wir nämlich die Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder befragen wollen, was genau sie gerne mal unternehmen wollen. Umgesetzt werden soll das dann bei „ZOOM4Ju“, dem ZOOM im Jahr 2013, das dann zusammen mit den Juffis und ihren Leiterinnen und Leitern neue Wege gehen wird.